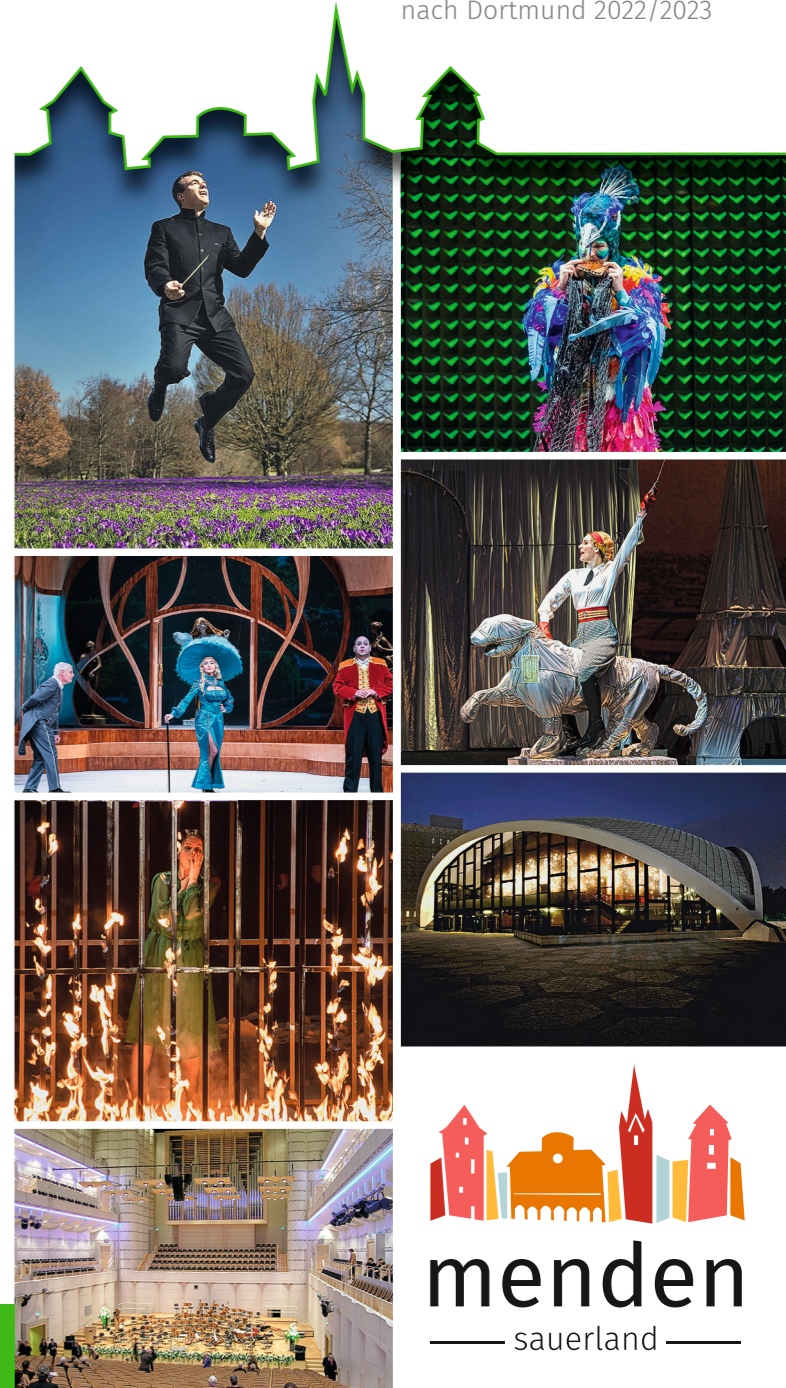


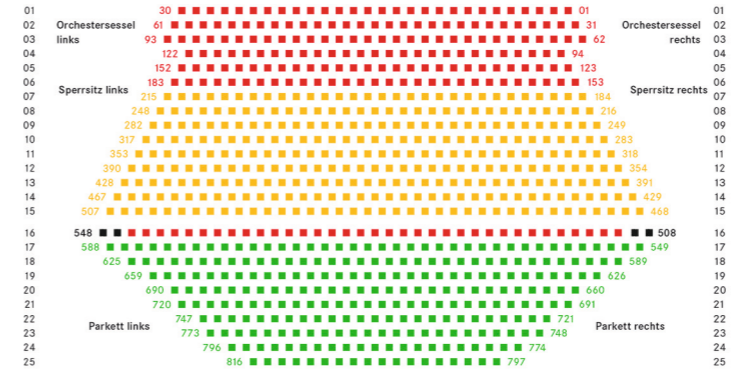
MENDENER MUSIKFAHRTEN

nach Dortmund 2022/2023

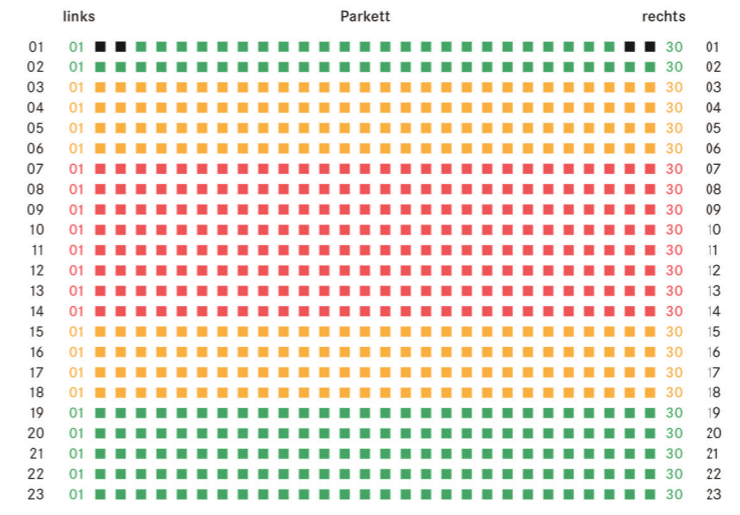


Saalpläne

Opernhaus Dortmund



Konzerthaus Dortmund



■ = Preiskategorie I ■ = Preiskategorie II ■ = Preiskategorie III

Infos:
 Kulturbüro der Stadt Menden
Jakob Dannenberg
 Tel.: 023 73 / 903-8761
 E-Mail: j.dannenberg@menden.de



Mittwoch, 05. April 2023, 19.30 Uhr
 Konzerthaus Dortmund

Frühlingsgefühle

8. Philharmonisches Konzert

Preisgruppe I: 33,80 € | Preisgruppe II: 31,40 € | Preisgruppe III: 27,40 €

Antonio Vivaldi: „Le quattro stagioni“ (Die Vier Jahreszeiten), Violinkonzerte op. 8 | Lili Boulanger: „D'Un Matin de printemps“ für Orchester | Robert Schumann: Sinfonie Nr. 1 B-Dur, „Frühlingsinfonie“



Als er im Januar 1841 seine B-Dur-Sinfonie komponierte, strotzte Robert Schumann vor Energie und Lebensfreude und landete einen außerordentlichen Erfolg. Zweifelsohne spielten dabei auch Frühlingsgefühle der anderen Art eine Rolle, denn erst vier Monate zuvor hatte der Komponist seine verehrte Künstlerkollegin Clara Wieck gehehlicht. Die „Frühlingsinfonie“ spiegelt die Zukunftshoffnung des Paares wider – und der große Zuspruch von außen galt den beiden als krönende Bestätigung ihrer Verbindung.

von Holzblasinstrumenten, welcher als eine besondere Stärke des französischen Stils gilt, erinnert an fröhlich zwitschernde Singvögel, während die Streicher die Sonne aufgehen lassen.

Einen frischen Frühlingsmorgen vertonte Lili Boulanger im Jahr 1917. Zunächst entstand das bezaubernde kurze Werk für die Besetzung Geige und Klavier, dann als Version für Klaviertrio und zu guter Letzt arbeitete die Komponistin eine schillernde Orchesterfassung aus. Der delikate Einsatz

Bei Antonio Vivaldi muss niemand seine Lieblingsjahreszeit vermissen, denn der Venezianer schrieb bekanntlich für jede Saison ein Violinkonzert. Er hat alle vier raffiniert illustriert und damit bereits 1725 eine der frühesten Programmmusiken überhaupt geschaffen. Dank seines musikalischen Einfallsreichtums und der atemberaubenden Solopassagen hat der Zyklus auch nach 300 Jahren nichts von seinem barocken Glanz verloren.

Corona-Hinweis

Aktuelle Informationen über Ihren Theaterbesuch und mögliche, mit der Covid-19-Pandemie verbundene Einschränkungen finden Sie unter www.menden.de/leben-in-menden/kultur-bildung/kulturbuero

Absender:

Name, Vorname _____

Straße, Haus-Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon (tagsüber zu erreichen) _____

Datum, Unterschrift _____

An die

Stadterwaltung Menden

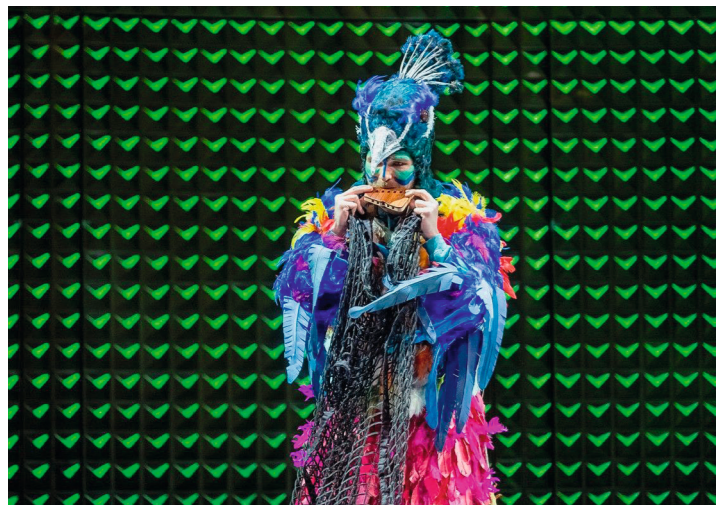
Kulturbüro

Jakob Dannenberg

Altes Rathaus, Zimmer 20

Hauptstraße 48

58706 Menden



Samstag, 01. Oktober 2022, 19.30 Uhr
Opernhaus Dortmund

Die Zauberflöte

Große Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

Preisgruppe I: 41,80 € | Preisgruppe II: 35,40 € | Preisgruppe III: 29,00 €

Libretto: Emanuel Schikaneder | In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln | Regie: Nikolaus Habjan

Es sind keine geringeren Mächte als die „Welt der Nacht“ und die „Welt der Sonne“, die im erbitterten Kampf um die Wahrheit liegen. Der Fürst Sarastro hat Pamina entführt, die Tochter der Königin der Nacht, und nun soll Prinz Tamino sie befreien. Weil dieser sich direkt in ihr Bild verliebt, erklärt er sich auch gern dazu bereit. Man stellt ihm den gewitzten Vogelfänger Papageno zur Seite, der selbst ein bisschen einsam ist.

Der Weg in die Freiheit ist steinig und führt das ungleiche Paar durch einen läuternden Prüfungstempel – dabei bekommen

sie Hilfe durch ein magisches Glockenspiel und die titelgebende Zauberflöte.

Auch wenn Mozarts Große Oper in der Tradition der Wiener Kasperl- und Zauberoperen steht, so steckt darin doch nicht weniger als ein Menschheitsstück im Gewand eines Märchen-Mysteriums. Hier besteht kein Widerspruch zwischen einem heiteren Spektakel der Bühnenmaschinerie und der Ausdeutung ernsthaften humanistischen Gedankenguts.

Nach „Die Entführung aus dem Serail“ und „Tosca“ widmet sich Hausregisseur Nikolaus Habjan nun der Oper aller Opern und wird sich als Puppenmagier diesem unvergleichlichen Werk auf poetische Weise nähern.

Samstag, 12. November 2022, 19.30 Uhr
Opernhaus Dortmund

La Juive

Oper in fünf Akten von Fromental Halevy

Preisgruppe I: 41,80 € | Preisgruppe II: 35,40 € | Preisgruppe III: 29,00 €

Libretto von Eugen Scribe | In Französisch mit deutschen Übertiteln

Rachel hat ein heimliches Verhältnis mit Reichsfürst Leopold, der sich ihr gegenüber jedoch als jüdischer Maler Samuel ausgibt.

Am Tag seiner Hochzeit mit Prinzessin Eudoxie kommt das Doppelspiel ans Licht und Rachel verrät ihn. Daraufhin kommen sie, ihr Vater Eleazar und Leopold in den Kerker. Kardinal Brogni, der vor langer Zeit seine Familie in einem Feuer verlor, will sie retten. Eleazar verweigert dies – denn er weiß in Brogni den Feind, der einst seine Söhne hinrichten ließ. Zu spät erfährt Brogni, dass seine kleine Tochter von Eleazar aus dem Feuer gerettet und das christliche Mädchen fortan als Jüdin großgezogen worden war: Rachel, die am Ende alle Schuld auf sich nimmt, um den Geliebten zu retten.



Der anhaltende Erfolg von „La Juive“ machte Halevy zu einem der einflussreichsten Vertreter der französischen Grand Opera. Die Uraufführung trumpte mit einer gigantischen Ausstattung auf – inklusive 20 geliehener Pferde!

„La Juive“ ist eine veritable Choroper. Die Musik Halevys besticht durch expressive Melodik, spannungsvolle Chromatismen sowie einen klanggewaltigen Bläserapparat. Regisseur Lorenzo Fioroni, bekannt für seine eindringlichen Interpretationen, inszeniert erstmals an der Oper Dortmund.

Sonntag, 18. Dezember 2022, 19.30 Uhr
Opernhaus Dortmund

Gräfin Mariza

Operette in drei Akten von Emmerich Kalman

Preisgruppe I: 41,80 € | Preisgruppe II: 35,40 € | Preisgruppe III: 29,00 €

Text: Julius Brammer, Alfred Grunwald | In deutscher Sprache | Musikalische Leitung: Gabriel Feltz

Graf Tassilo ist zutiefst melancholisch, und er hat auch allen Grund

dazu: Hoch verschuldet muss er seine Offizierslaufbahn aufgeben und arbeitet jetzt inkognito als bürgerlicher Verwalter. Seine Arbeitgeberin ist die lebenslustige Gräfin Mariza, die aktuell in einer

ganz eigenen Zwickmühle steckt: Weil es alle Männer immer nur auf ihr Geld absehen, hat sie sich unter dem Vorwand einer erfundenen Verlobung auf ihr Landgut zurückgezogen. Doch der ausgedachte Verlobte taucht plötzlich in persona auf, um auf seine in der Zeitung angekündigte Eheschließung zu bestehen. Dumm nur, dass die beiden gar nicht so recht zusammen passen. Und dann ist da ja auch noch der stolze Tassilo ...

Nach der „Csárdásfürstin“ ist „Gräfin Mariza“ die zweite große Operette des ungarischen Kom-



ponisten Emmerich Kalman. Und auch in diesem Werk hat er der Klangwelt seines Heimatlandes Tribut gezollt. Regisseur Thomas Enzinger ist als Intendant des Lehar Festival Bad Ischl eine Koryphäe der Operette und hat an der Oper Dortmund bereits für zahlreiche Erfolge gesorgt.

Sonntag, 29. Januar 2023, 16.00 Uhr
Opernhaus Dortmund

Roaring Oper(ett)a

20er-Jahre-Opern & Operettengala

Preisgruppe I: 41,80 € | Preisgruppe II: 35,40 € | Preisgruppe III: 29,00 €

Mit Werken von Franz Lehar, Emmerich Kalman, Giacomo Puccini u.a.

Extravagant, schillernd und lustvoll – mit hemmungsloser Ausgelassenheit eroberte man sich in der Nachkriegszeit der 1920er Jahre das Leben zurück. Das machte sich auch auf den Opernbühnen bemerkbar. Die Melodien dieser Werke gaben den Menschen damals Freude, Trost und Zuversicht und haben ihre Kraft bis heute nicht eingebüßt: von „Lippen schweigen“ (aus Lehars „Die lustige Witwe“) über „Heia, heia, in den Bergen ist mein Heimatland“ (aus Kalmans „Die Csárdásfürstin“) bis hin zu „O mio babbino caro“ (aus Puccinis „Gianni Schicchi“).



Puccinis dem Stil des Belcanto verpflichtete Musik verführt mit ihren großen Melodiebögen zum Schwelgen. Kalman prägte sowohl die ungarische Operette als auch den Einzug des Broadway-Sounds auf die Bühnen Deutschlands. Und die Werke Lehars erlebten in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts an die dreihunderttausend Aufführungen.

Anmeldekarte „Städtische Bühnen Dortmund“

Ich möchte für folgende Fahrt(en) zu den Städtischen Bühnen Dortmund in der Saison 2022/2023 Eintrittskarten bestellen:

- Karten für die Aufführung „Die Zauberflöte“ am Samstag, 01.10.2022 um 19.30 Uhr in der Preisgruppe I (41,80 €) II (35,40 €) III (29,00 €)
- Karten für die Aufführung „La Juive“ am Samstag, 12.11.2022 um 19.30 Uhr in der Preisgruppe I (41,80 €) II (35,40 €) III (29,00 €)
- Karten für die Aufführung „Gräfin Mariza“ am Sonntag, 18.12.2022 um 19.30 Uhr in der Preisgruppe I (41,80 €) II (35,40 €) III (29,00 €)
- Karten für die Aufführung „Roaring Oper(ett)a“ am Sonntag, 29.01.2023 um 16.00 Uhr in der Preisgruppe I (41,80 €) II (35,40 €) III (29,00 €)
- Karten für die Aufführung „Frühlingsgefühle“ am Mittwoch, 05.04.2023 um 19.30 Uhr in der Preisgruppe I (33,80 €) II (31,40 €) III (27,40 €)

Alle Preise zzgl. Busfahrt Bus PKW

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Anschreiben in der kommenden Saison gespeichert werden.